

VORWORT

Für das Zustandekommen dieser Studie danke ich der Graduiertenförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und der Studienstiftung des Deutschen Volkes, die mich durch eine großzügige Promotionsförderung - einschließlich eines längeren Forschungsaufenthaltes in Jordanien und Syrien - unterstützten.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Professor Gerhard Endreß, Universität Bochum, der mir als Hauptbetreuer immer mit Geduld, kritischem Rat, wertvollen Anregungen und voller Unterstützung zur Seite stand. Ebenso danke ich Frau Professor Rotraud Wielandt, Universität Bamberg, die meine Arbeit aus der Ferne mitbetreute, für ihr Interesse, ihre arabistischen Hinweise und ihre freundliche Unterstützung, sowie Herrn Privatdozent Hans Hinrich Biesterfeldt, Universität Bochum, für die große Hilfe, die er mir in der Endphase der Arbeit zukommen ließ. Auch Frau Professor Angelika Neuwirth, Beirut, hat den Fortgang meiner Untersuchung mit wertvollen arabistischen und literaturwissenschaftlichen Anregungen verfolgt, wofür ihr mein Dank gebührt.

Außerdem gilt mein Dank zahlreichen arabischen Literaturschaffenden und Wissenschaftlern für informative und konstruktive Gespräche und viele praktische Hinweise und Quellen, die mir auch aus Privatbibliotheken und -archiven zur Verfügung gestellt wurden. Genannt seien hier die palästinensischen Schriftsteller Maḥmūd Šāhīn, Maḥmūd Šuqayr und Yusūf Ḍamra sowie Professor Ibrāhīm Saʿāfin und Dr. Ḥālid al-Karakī (Jordanische Universität Amman) und Dr. Husām al-Ḥaṭīb (Arabische Schriftstellerunion Damaskus). Ganz besonders für seine freundliche Vermittlung von Kontakten und für zahlreiche Diskussionen möchte ich mich bei ʿAbdalḡabbār Abū Ġarbiyya, Leiter des Verlages Dār al-Ġādd in Amman, bedanken. Ebenso gebührt mein Dank dem Palästinensischen Schriftstellerverband, Zweigstelle Damaskus, der mich in meinen Forschungsbemühungen stets sehr wohlwollend unterstützte und mir so manche Tür öffnete. Auch den Mitarbeitern/innen der Jordanischen Universitätsbibliothek und der Syrischen Nationalbibliothek sei an dieser Stelle herzlich für ihre Hilfe und ihr Entgegenkommen bei der Materialbeschaffung und -sichtung gedankt.

Ohne die aufschlußreichen Diskussionen, die ich mit den genannten und vielen weiteren arabischen Literaturschaffenden, Kritikern und Fachkollegen führen konnte, hätte diese Studie nicht in der jetzigen Form vorgelegt werden können.

Dank zolle ich auch meiner Kollegin Dr. Friederike Pannewick, FU-Berlin, für ihre unermüdliche Unterstützung, wertvolle fachliche Tips und die sprachliche Korrektur der Arbeit. Ebenfalls danken möchte ich Frau Professor Renate Jacobi und den anderen Mitarbeitern/innen des Seminars für Semitistik und Arabistik der FU-Berlin, die stets den Fortgang meiner Studie mit Interesse verfolgten. Dafür möchte ich an dieser Stelle auch meinem Vater meinen tiefen Dank aussprechen, der geduldig die verschiedenen Fassungen dieser Arbeit korrigierte und kommentierte.

X

Palästinenser im arabischen Roman

Unersetzlich, besonders in der Endphase der Abfassung meiner Untersuchung, waren der emotionale Beistand und der große Zuspruch meines Mannes. Auch in Momenten der Erschöpfung und Überarbeitung hat er mich immer wieder zu motivieren verstanden. Dafür danke ich ihm von ganzem Herzen.

Meinem Mann Idrissa und unserem Töchterchen Binta widme ich diese Arbeit.

Birgit Embaló

Beirut, November 1999

